

GEMEINDEPRÄSIDENTENVERBAND BEZIRK ANDELFINGEN
ARBEITSGRUPPE „ASYLWESEN BEZIRK ANDELFINGEN“

Sekretariat c/o Gemeinderatskanzlei 8476 Unterstammheim Tel. 052 / 745 12 77 / Fax 052 745 23 98

Medienmitteilung vom 8. Januar 2016

Als Folge der grossen Flüchtlingsströme, die Europa erreicht haben, steigt auch die Zahl der Asylsuchenden in der Schweiz. In der Konsequenz daraus hat der Vorstand der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich alle Gemeinden im Kanton Zürich verpflichtet, ab 1. Januar 2016 mehr Asylsuchende aufzunehmen. Das bisherige Aufnahmekontingent von 0.5 % der Wohnbevölkerung ist auf nun 0.7 % erhöht worden.

Für die seit dem Jahr 1997 erfolgreich betriebene, auf Solidarität unter den Gemeinden basierende Bezirkslösung Asylwesen Andelfingen, bedeutet dies per 1. Januar 2016 die zusätzliche Aufnahme von 64 Asylsuchenden. Die Gesamtzahl der asylsuchenden Personen im Bezirk Andelfingen und der Gemeinde Dägerlen, die auch an der Bezirkslösung Asylwesen partizipiert, erhöht von bisher 158 Personen auf neu 222 Personen, für die es Wohnraum innerhalb des Bezirkes zur Verfügung zu stellen gilt.

Die gemeinsame Organisation und das zentrale Handling des Asylwesens innerhalb der Bezirkslösung Andelfingen gewährt bei einer massiven Erhöhung und Erfüllung des Aufnahmekontingentes eine verbesserte Flexibilität und es können bei der Unterbringung sowie bei der Betreuung entsprechende Synergien genutzt werden. Jede einzelne Gemeinde hat wohl eine konkrete Anzahl von Asylsuchenden vom Kanton Zürich zugewiesen, verfügt aber nicht zu jedem Zeitpunkt unbedingt die entsprechenden Unterkünfte dafür. Bei Übererfüllung oder Nichterfüllung des jeweiligen Aufnahmekontingentes kommt bei der Jahresendabrechnung für die Bezirkslösung Andelfingen das Bonus- / Malussystem zur Anwendung. Im Abrechnungssystem innerhalb der Bezirkslösung werden auch sogenannte versteckte Kosten für schulische Betreuung usw. der Asylsuchenden abgegolten.

Seit Bekanntgabe der Kontingentserhöhung anfangs November 2015 durch den Regierungsrat des Kantons Zürich läuft die Beschaffung von Wohnraum auf Hochtouren. Dank der Unterstützung der Gemeinden und auch dem Engagement von Privatpersonen konnte und kann für die meisten der neu zugewiesenen Personen innert nützlicher Frist Wohnraum gefunden und zur Verfügung gestellt werden. Per Ende Januar fehlen allerdings noch 12 Plätze. Mit den Ende Dezember getroffenen Vorkehrungen und Vereinbarungen in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der betreffenden Gemeinden und des Zivilschutzes Weinland kann am 20. Januar die Zivilschutzanlage Laufen-Uhwiesen in Betrieb genommen werden. Dort wird vorübergehend eine 6-köpfige syrische Familie untergebracht und von der Asylkoordination Andelfingen sowie der ortsverantwortlichen Person der Gemeinde betreut. Die Suche nach Wohnraum läuft weiter, damit die syrische Familie in absehbarer Zeit in einer geeigneteren Wohnform untergebracht werden kann.

GEMEINDEPRÄSIDENTENVERBAND BEZIRK ANDELFINGEN
ARBEITSGRUPPE „ASYLWESEN BEZIRK ANDELFINGEN“

Sekretariat c/o Gemeinderatskanzlei 8476 Unterstammheim Tel. 052 / 745 12 77 / Fax 052 745 23 98

In der Gemeinde Trüllikon kann am 28. Januar vorübergehend eine 6-köpfige afghanische Familie in einem alten Schulhaus einquartiert werden. Ab März 2016 steht für diese Familie dann eine Wohnung in Thalheim bereit.

Eine grosse Herausforderung für die einzelnen Gemeinden und die Bezirkslösung insgesamt erweist sich in der Tatsache, dass ausschliesslich Personen im laufenden Asylverfahren und mit einer vorläufigen Aufnahme zur Erfüllung des vorgegebenen Aufnahmekontingentes zählen.

Verschiedene Gemeinden im Bezirk stellen im Rahmen der auf Solidarität basierenden Bezirkslösung seit längerem Wohnraum zur Verfügung, der von Asylsuchenden bewohnt ist, deren Status durch Bundesentscheid von einem auf den anderen Tag geändert worden ist. Diese in den Asylunterkünften untergebrachten Personen sind über Nacht zu anerkannten Flüchtlingen geworden. Gemäss den Bestimmungen des Bundesamtes für Migration zählen Personen mit einem solchen Status nicht zum Asylkontingent!

Das Bundesamt für Migration geht davon aus, dass dieser zu anerkannten Flüchtlingen mutierte Personenkreis eigens eine Unterkunft auf dem Wohnungsmarkt, eine Arbeitsstelle findet und den Lebensunterhalt selber bestreitet. In der Praxis sieht dies für die Gemeinden, welche die Flüchtlinge aufnehmen und betreuen sollen, ganz anders aus und erschwert die Aufgabe ungemein.

Auf Grund der anhaltend hohen Flüchtlingszahlen ist nicht auszuschliessen, dass der Bund und die Kantone an die Adresse der Gemeinden eine weitere Erhöhung des Aufnahmekontingentes beschliessen und anordnen werden.

Sollten im Frühjahr oder im Sommer 2016 nochmals rund 60 Flüchtlinge untergebracht werden müssen, werden die Zivilschutzanlage in Laufen-Uhwiesen sowie weitere Anlagen für längere Zeit in Betrieb bleiben. Der Druck bleibt wohl auch nach Erfüllung des aktuellen Aufnahmekontingents von 222 Asylsuchenden hoch.

Für die geübte Solidarität innerhalb der Gemeinden der Bezirkslösung Andelfingen wie auch für die erfahrene Unterstützung bei der Suche und Generierung von Unterkünften in breiten Kreisen der Bevölkerung bedanken wir uns im Namen der Asylkoordination Bezirk Andelfingen und der Arbeitsgruppe Asylwesen des Bezirkes Andelfingen ganz herzlich.

Gemeindepräsidentenverband Bezirk Andelfingen
Der Präsident: Der Sekretär:

Martin Farner

Heinz Frick